

und materiellen Kraft sich dazu vorbereiteten, und man vernahm viele Aeußerungen der Absage, in der Zukunft wieder an derlei erhebliche Kosten bedürftige Arbeit zu schreiten, denn die elementarste Erwartung, dadurch neue Verbindungen einzuleiten, erfüllte sich nicht.

Es kann allerdings festgestellt werden, daß Besucher aus Ungarn selbst und aus mehreren Balkanländern schier herbeiströmten, die Zurückhaltung zum Einkauf aber, welche die Kaufmannswelt bei der herrschenden Geldknappheit und unter der durch die heillosen wirtschaftlichen Verhältnisse hervorgerufenen abgespannten Stimmung sich auferlegte, war von fataler Wirkung. Zu der platzgegriffenen Flaubeit trug auch das Moment nicht wenig bei, daß die Firmen Deutschlands, welche den Markt bisher beschieden und sonst dessen größtes Teilnehmerkontingent bildeten, diesmal kaum mit 10% vertreten waren, was auch zu verstehen ist, wenn man bedenkt, daß deutsche Häuser ja jedes Jahr an zahlreichen Messen ihres Landes teilnehmen.

Die auffallend schwächsten Leistungen trug leider die Ausstellung der Uhren- und Juwelenbranche zur Schau. Eine unerklärliche Haltung!

In den Friedensjahren gab es mehrere ansehnliche deutsche Uhrenfabrikanten, die mehr Gewicht auf das ungarische denn auf das deutsche Absatzgebiet legten. Ungarn gilt vermöge seiner günstigen erdkundlichen Lage als hervorragender Handelsknotenpunkt, als rationell vermittelndes Terrain zu den Ländern des Orients, und sonach ist es wahrhaftig schade, das Feld — vernachlässigend — anderen Konkurrenzländern leichterdingen zu räumen.

Es sei hervorgehoben, daß hier nicht so sehr das Interesse der Messe überhaupt, vielmehr aber das einer regelrechten, dauernden Verbindung nahegelegt zu werden verdient, welche auf lange Zeit hinaus das Merkmal der Intensität zeigt.

Eben eingedenk der mißlichen Lage der deutschen Uhrenfabriken, muß man über ihr Verhalten gar verwundert sein; das System der Kosteneinschränkung ist ja unzweifelhaft richtig, doch dürfen Ort und Zeit auch nicht unbeachtet bleiben. Wenngleich die sehr fühlbare Stagnation augenblicklich noch anhält, besteht trotzdem die Hoffnung, daß diese Erscheinung nur eine vorübergehende ist und über kurz oder lang der Geschäftsverkehr den sehnlichst gewünschten Aufschwung nimmt. Auch in Budapest wird sich die Wirtschaftslage demnächst schon freundlicher gestalten, und es ist berechtigte Aussicht vorhanden, daß der Balkan bei Versorgung seines Bedarfs hierher gravitieren wird.

Wenn aber die weltberühmte deutsche Uhrenindustrie nicht rechtzeitig geeignete Vorbereitungen trifft, ist zu befürchten, daß sie in Ungarn und auf dem Balkan vom Wettbewerb geradezu verdrängt werden wird.

Sigmund Lakos.

Uhrenschmuggel an der deutsch-schweizerischen Grenze

Nach einer fast durch die gesamte deutsche Tagespresse gegangenen Notiz wurde bei einer Grenzkontrolle auf der Strecke Waldshut-Koblentz ein Waldshuter Geschäftsmann, der 14 Uhren von der Schweiz nach Deutschland einschmuggeln wollte, verhaftet. Der Verhaftete hat im Verlauf der letzten zwei Jahre ungefähr 5000 Uhren im Werte von etwa 100000 Mk. von der Schweiz nach Deutschland eingeschmuggelt. Die gesamte Ware wurde durch Mittelspersonen nach Hornberg (Schwarzwald) weitergeleitet. Eine große Anzahl von Uhren konnte beschlagnahmt werden.

Wir hören hierzu noch, daß es sich bei der Hornberger Firma um die Uhrengroßhandlung Ludwig Thalbauer handelt, die vor etwa zwei Jahren gegründet wurde. Die Firma Thalbauer wird in Leipzig durch Herrn A. Borghardt vertreten.

Innungs- u. Vereinsnachrichten

Landesverband badischer Uhrmacher

Zu der am 30. und 31. Mai stattfindenden Verbandstagung laden wir hiermit alle Kollegen unseres Verbandes und der uns befreundeten Nachbarverbände höflichst ein. Ebenso laden wir die Herren Fabrikanten und Grossisten, welche mit unseren Bestrebungen einig gehen, zu dem am Sonntag, den 30. Mai, stattfindenden Unterhaltungsabend ein. Die Bereitstellung von Zimmern hat Herr Blänkle in Bühl in dankenswerter Weise übernommen, und bitten wir die Besucher der Tagung, sich mit Herrn Blänkle ins Benehmen zu setzen. Im übrigen werden wir bemüht bleiben, allen Besuchern fröhliche Stunden zu bereiten. Auf frohes Wiedersehen!

Tageseinteilung: Samstag, 29. Mai, abends 8 Uhr, Vorstandssitzung, anschließend gemütliches Zusammensein. Sonntag, 30. Mai, vormittags 9¹/₂ Uhr, Versammlung der Uhrmacher-Optiker, nachmittags 1¹/₂ Uhr Beginn der Verbandstagung, nachmittags 2 Uhr Ausflug der Damen zum Kaffeekränzchen.

Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Verlesung des letztjährigen Protokolls, 3. Geschäftsbericht — rückständige Beiträge, 4. Kassenbericht — Haushaltsplan 1926, 5. Privater Handel der Fabrikanten-Grossisten, 6. Sterbekasse, 7. Rabattwesen, 8. Kreditgewährung, Zahlungsweise, Ziel, 9. Centra-Uhr und deren Reklame, 10. Verkehr mit der Geschäftsstelle, 11. Glasversicherung, 12. Buchführungspflicht, 13. Beschlagnahme Uhren — Kapitalaufnahme, 14. Ausweiskarte der Reisenden, 15. Statutenänderung, 16. Vorstandswahl, 17. Ort der nächsten Tagung, 18. Anträge, 19. Verschiedenes — Allgemeine Aussprache erwünscht. Kollegen! Kauft nur bei Firmen, die sich ausweisen und unsere Bestrebungen unterstützen. Für Außenseiter Türe zu!

Der Vorstand.

Landesverband württembergischer Uhrmacher

Am 10. Mai fanden sich in Stuttgart 16 Kollegen zu einem Bezirksvertretertag zusammen, um die innerhalb unseres Landesverbandes angehäuften Fragen zu besprechen. Landesverbandsvorsitzender Kollege Jauch begrüßte die anwesenden Kollegen herzlich und bedauerte den schwachen Besuch der heutigen Sitzung.

Der Vorsitzende gab sodann einen ausführlichen Bericht über die am 1. Mai in Berlin stattgefundene Hauptausschußsitzung des Zentralverbandes, wobei leider die Klage ausgesprochen werden mußte, daß einzelne Bezirksvereine mit der Bezahlung ihrer Beiträge an den Zentralverband im Rückstand geblieben sind. Die Vorsitzenden der Bezirksvereine werden dringend ermahnt, ihre Kassierer zur pünktlicheren Ablieferung der Beiträge anzuhalten. Auch unser Landesverbandskassierer Kollege Schiele mußte einige ermahrende Worte an die Versammlung richten.

Unser diesjähriger Landesverbandstag findet am Sonntag, den 20. Juni, in Nürtingen in der Stadthalle statt. Die Tageseinteilung für denselben wurde wie folgt festgesetzt:

Sonntag, den 20. Juni, vormittags 9¹/₂ Uhr: Vorstandssitzung mit den Herren Bezirksvertretern im „Gasthaus zum Löwen“. 11 Uhr vormittags: Optikertagung in der Stadthalle, Vorsitzender Kollege Stroh (Backnang). 2 Uhr nachmittags: Beginn der Verbandstagung in der Stadthalle. 8 Uhr abends: Unterhaltungsabend in der Stadthalle. — Für die Damen: Sonntag nachmittags 2 Uhr Besichtigung der Stadt unter Führung der Nürtinger Damen. Sonntag nachmittags 4 Uhr: Kaffee und Kuchen im „Café Müller“. Montag, den 21. Juni, vormittags: Abfahrt nach Neuffen. Von da Wanderung über den Hohenneuffen nach Beuren, dortselbst Mittagessen im „Gasthaus zum Hirsch“. Anschließend gesellige Unterhaltung. Abfahrt von Linsenhofen nach Nürtingen.

Die Tagesordnung für die Verhandlungen ist folgende: 1. Begrüßung und Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. a) Vortrag über elektrische Uhren von Herrn Gewerbeschulrat Nusser, b) Vortrag über Errichtung von Unterrichtskursen über dieselben. 4. Vortrag über Buchführung und Kartotheken. Referent: Vorsitzender Kollege Jauch. 5. Wahl eines Delegierten zur Reichstagung in Köln. 6. Wahl des nächsten Tagungsortes. 7. Anträge. 8. Verschiedenes. 9. Vorführung des Werksfilms der Fabrik Gebrüder Thiel (Ruhla). Kollege Krayl (Nürtingen) gibt sodann das Programm für den Unterhaltungsabend bekannt. Unter Punkt „Verschiedenes“ referierte Kollege Röble (Ulm) über das Verhalten der Firma Arthur Wagner (Schramberg), welche den Ulmer Kollegen droht, falls dieselben nicht sein ganzes Warenlager abnehmen, in Neu Ulm ein Detailgeschäft aufzumachen. Kommentar hierzu überflüssig. Die Angelegenheit wird dem Zentralverbande zur weiteren Bearbeitung übergeben werden. Ein weiterer Fall liegt gegen die Firma Ernst Lauffer (Schwenningen) vor, welche in den hiesigen Tagesblättern Hausuhren an Private auf Abzahlung anbietet. Auch diese Angelegenheit wurde der Geschäftsstelle des Zentralverbandes übermittelt. Kollege Strasser (Ludwigsburg) brachte berechtigte Klagen über eine Pforzheimer Firma vor, welche in den dortigen Kasernen Armbanduhren verkaufte, wobei betont werden soll, daß die Verkäufe im Einvernehmen und sogar mit Unterstützung der vorgesetzten Behörde erfolgen. Eine Beschwerde bei der Polizeibehörde dortselbst wurde direkt abgelehnt. Nach Besprechung einer Reihe interner Angelegenheiten konnte der Vorsitzende die Versammlung um 6¹/₄ Uhr abends schließen.

Hugo Dürr, Schriftführer.

Angermünde-Prenzlau. (Zwangsinnung.) Donnerstag, den 27. Mai, 12 Uhr mittags, findet in Prenzlau „Hotel Deutsches Haus“ eine Innungsversammlung statt. Tagesordnung: 1. Verlesung der letzten Niederschrift. 2. Berichte: a) Geschäftsbericht, b) Kassenbericht. 3. Aufstellung des Haushaltsplanes. 4. Beiträgerhebung. 5. Wahl der Delegierten zum Provinzial- und Zentralverbandstag. 6. Vorstandersatzwahl. 7. Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden der Gehilfenprüfungskommission. 8. Anträge. 9. Verschiedenes.

Im Anschluß an die Sitzung findet bei günstiger Witterung ein gemeinsamer Spaziergang zum Kapp statt. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Küstrin. Die diesjährige Frühjahrs-Innungsversammlung findet am 15. Juni in Bärwalde, Hotel „Deutsches Haus“, statt.

Gustav Schostag.